

Mit Hund macht es einfach mehr Spaß

Collie Emma ist im vierten Schuljahr am Hans-Carossa-Gymnasium im Einsatz – dabei sollte sie nie ein Schulhund werden.

Von Sandra Schörghuber

„Good morning, Mrs Anders ... and Emma!“, schallt es durch das Klassenzimmer des Hans-Carossa-Gymnasiums. Die Vorfreude schwingt bei der Begrüßung mit, denn Englischstunden mit Schulhündin Emma sind etwas Besonderes. Einmal in der Woche begleitet die Hündin ihre Besitzerin, Dr. Heidi Anders, und begeistert 25 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c für englische Grammatik.



 Das Ziehen an den Ringen ist eine von Emmas Lieblingsübungen.

I love English



„Wir sollen eine Aufgabe im Buch machen. Emma zieht zum Beispiel an den Ringen und legt so fest, welche Aufgabe gemacht werden muss“, erklärt Schüler Oskar. Die Ringe hängen an Schnüren an der Garderobe im hinteren Teil des Klassenzimmers. An jeder Schnur baumelt eine kleine Wäscheklammer, in der ein Zettel mit einer Aufgabennummer klemmt. „Ich mag die Übung mit den Ringen an der Wand sehr gern, weil Emma dabei viel Spaß hat. Sie bellt dann auch öfter“, ergänzt seine Mitschülerin Leni. „Ich mag die Sticks am liebsten, weil viel Abwechslung dabei ist. Man weiß nie, welche Nummer als Nächstes kommt. Es ist immer eine kleine Überraschung“, sagt Sophie. Dieser Trick funktioniert ähnlich wie der mit den Ringen: Die Plastiksticks sind nummeriert und werden im Klassenzimmer versteckt. Die Reihenfolge, in der die Hündin die Sticks bringt, bestimmt die Abfolge der Aufgaben. Es sind nur zwei von mehr als 30 Tricks, die Emma beherrscht, und in ihrer Arbeit als Schulhündin einsetzt. Sie kann zum Beispiel auch würfeln, am Glücksrad drehen, Körbchen bringen und ihren Namen buchstabieren.

Emma bringt die Klasse zum Lachen

„Emma motiviert die Schüler, weil sie einfach Abwechslung ins Klassenzimmer bringt“, sagt Lehrerin Heidi Anders. Ihre Klasse gibt ihr hier recht: „Mit Tieren zu arbeiten und zu lernen gestaltet den Unterricht – wir verstehen mehr, der Unterricht macht mehr Spaß und wir können es uns besser einprägen“, sagt Schülerin Defne. „An die Stunden mit Emma kann ich mich beim Lernen besser erinnern“, stimmt ihr Charlotte

Fotos: © Sandra Schörghuber, Yelyzaveta - stock.adobe.com, OLYVIA - stock.adobe.com, Anna Drozdova - stock.adobe.com





zu. Auch die Stimmung im Klassenzimmer wird durch Emma verbessert: „Wenn ein Tier anwesend ist, speziell Emma, macht der Unterricht mehr Spaß. Man ist auch ruhiger“, so Moritz. Die Hündin schafft mit ihrer Anwesenheit eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre, bringt die Schüler zwischendurch auch mal zum Lachen und hilft ihnen, Berührungsängste mit der für sie neuen Fremdsprache Englisch abzubauen.

Geplant war Emmas Tätigkeit am Hans-Carossa-Gymnasium jedoch nicht. Sie kam durch Zufall in das Leben von Lehrerin Heidi Anders und ihrem Ehemann Holger. Nach einem tödlichen Unfall ihres vorherigen Besitzers landete die Collie-Hündin im Tierheim. Da das Ehepaar Anders Erfahrung mit der Rasse hat, wurde es gefragt, ob es Emma bei sich aufnehmen möchte. Am 9. März 2018 zog die Hündin bei Familie Anders ein – als normales Haustier. Doch dann kamen Corona und die damit verbundenen Schulschließungen. Bei den Videosessions bespaßte die Englischlehrerin ihre Schüler ab und zu mit Bildern und Videos von Emma. Als der Unterricht dann wieder zeitweise in Präsenz stattfand, äußerten die Zehntklässler den Wunsch, die Hündin einmal live zu erleben. Bei Emmas Besuch im Klassenzimmer erkannte Heidi Anders ihr Potenzial und der Plan reifte, sie als Schulhündin einzusetzen.



Die Kommandos sind auf Englisch, zum Beispiel „Turn!“ für das Drehen am Glücksrad. 

Monatelange Vorbereitung – von den Formalitäten bis hin zur Praxis

Von der Idee bis zum ersten Einsatz im Unterricht dauerte es dann noch mehrere Monate. Zunächst mussten einige Formalitäten geklärt werden, etwa ob die Lehrerkolleginnen und -kollegen mit Emmas Anwesenheit einverstanden sind. Und auch die Einwilligung der Eltern musste eingeholt sowie Allergien abgefragt werden – ein Prozess, der sich seitdem in jedem Schuljahr wiederholt. Als Schulhündin benötigt Emma zudem eine spezielle Versicherung und ihr Gesundheitszustand muss regelmäßig vom Tierarzt kontrolliert werden – all das legt die Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht, die von der Kultusministerkonferenz erstellt wurde, nahe. Außerdem musste Emma auf die Situation im Klassenzimmer vorbereitet werden.



Schulhündin Emma, Dr. Heidi Anders und die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c 



Holger und Heidi Anders haben viel Zeit und Geld in Emmas Arbeit als Schulhündin investiert. Es freut sie, wenn sie so Schülerinnen und Schüler unterstützen können.

Zeitgleich mit Emma kamen zwei weitere Schulhunde ans Hans-Carossa-Gymnasium: Irish Terrier Gina und Tibet-Terrier-Mix Archie. „Von Februar bis Pfingsten 2021 haben wir zusammen mit den Frauchen der anderen beiden Schulhunde fast jeden Sonntagnachmittag hier in der Schule geübt, um die Hunde an die Umgebung zu gewöhnen“, erzählt Heidi Anders. „Wir haben da wirklich Unterrichtsstunden gespielt.“

Begleitet wurde die Eingewöhnung der drei Hunde von Holger Anders, der nebenberuflich als staatlich geprüfter Hundetrainer arbeitet. Er ist es auch, der Emma die Tricks für den Englischunterricht beibringt.

Motivation: Leberkäse und Emmentaler Käsewürfel

„Ich wollte von Anfang an, dass Emma nicht nur da ist, sondern die Schülerinnen und Schüler zu sprachlichen Aktivitäten animiert“, sagt Heidi Anders. „Dafür entwickle ich meine Ideen und sage dann zu meinem Mann ‚Das muss sie können!‘ und er muss sich das Konzept dazu überlegen.“ Holger Anders baut jeden Trick Schritt für Schritt auf, etwa die Ring-Übung. „Ich muss dem Hund erst mal zeigen, was der Ring ist. Ich muss ihn dazu bringen, den Ring in die Schnauze zu nehmen und dann auch daran zu ziehen, auch wenn das Ding Widerstand leistet oder herumwackelt“, erklärt der 58-Jährige. Wichtig sei, dass der Hund es mit Spaß und ohne Druck macht. Der Hundetrainer arbeitet mit positiver Verstärkung in Form von Leckerlis. Leberkäse und Emmentaler Käsewürfel liebt Emma besonders. Aber auch das Lernen an sich macht ihr Spaß. Emma will gefordert werden, braucht die Kopfarbeit und arbeitet gerne mit Menschen zusammen. „Sie liebt Publikum“, sagt Heidi Anders. Zusammen mit ihrem sanften und geduldigen Wesen mache sie das zum perfekten Schulhund, ergänzt Holger Anders. „Sie ist etwas Besonderes“, da sind sich beide einig.



Hier gibt es
Videos von Emma
in Aktion:

